

[illegible]

Concurs-Versteigerung.

Zu Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters versteigere ich heute Mittwoch, den 6. Januar cr., und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinem Auktionslokal

28. Grabenstraße 28

das gesammte, zur Concursmasse des Herrn Kaufmanns C. Kaltwasser gehörige Waarenlager, bestehend in:

Herren- und Knaben-Stroh- u. Filzhüte, Cylinderhüte, Mützen, Cravatten, Kragen, Manschetten, Hemden, Strümpfe, Handschuhe, Wollwaaren aller Art, Herren- u. Damen-Sonnen- und Regenschirme, Corsetten, Kleiderchen, Blousen, Bänder, Spitzen, Schürzen, Sammet, Damen-Stroh- u. Filzhüte (garnirt u. ungarirt), Wolle u. Baumwolle, Mäße, Boas, Damen-Kragen, Federn, Blumen, Unterhosen, sowie sonstige Kurz-, Weiß-, Mode- und Wollwaaren aller Art,

öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Mainzer Carneval-Verein.

Der Verkauf von

Kappe und Stern,

welche zum freien Eintritt zu sämmtlichen, vom 1. Januar ab in der nächst decorirten Stadthalle jeden Freitag stattfindenden Sitzungen und nächtlichen Veranstaltungen berechtigten, findet zum Preise von

11^{1/2} Mark

bei Herrn **Wilh. Bickel**, Langgasse 20, Wiesbaden, statt.

Das Comité.

C. Wolff, Mauritiusstraße 3, 2. L., bei billiger Berechnung **Costüme**.
Lehrkurse, einfach, d. elegant.
theoretisch u. praktisch, am 1. u. 15. jed. Mon. beginnend.
3. 15. Jan. ges. u. einzig.
Für Geschäftsdamen Abendkurse.

Katholischer Gesellenverein.

Mittwoch, den 6. Januar 1897

(Heilige drei Könige),

findet im oberen großen Saale des Gesellenhauses, Dogheimerstraße 24,

die 2. Aufführung des Weihnachts-Festspiels

„Heliand“

nach der gleichnamigen altdeutschen Dichtung für Soli, gemischten Chor und Declamation mit Orchesterbegleitung und lebenden Bildern, compoulet von H. F. Müller, Domcapitular in Fulda, statt.

Preise der Plätze:

Nummerirter Platz 1 Mk., Reservirter Platz 50 Pf., Nichtreservirter Platz 25 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren Buchhändler **Molzberger**, Konigsstraße 27 und **Walterstraße 58**, **Bergolter Tetsch**, Konigsplatz 2, **Hauswirth Reichert**, Dogheimerstraße 24, und Abends an der Caffee.

Beginn der Aufführung: 8 Uhr Abends.

Alle Gönner des Vereins, alle Freunde der geistlichen Musik, sowie alle Mitglieder der Gemeinde ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 9. Januar, findet in unserm Vereinshaus, Rottstraße 16, Abends präzis 9 Uhr, eine **Haupt-Versammlung** mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Geschäftsrapport.
- 2) Hausordnung.
- 3) Verschiedenes.

F 372

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

25% billiger als bisher

Brennen, Malen und Zinieren. Viele Gegenstände sind im Schaufenster mit Preis ausgestellt. 14277
— Victor'sche Kunsthandl., Zammstraße 13. —
— Cassaführer, 3. St., vermieth. Größe (Stahlpanzer), enorm billig abzugeben Schlegelstraße 8, 1. 11607

Zimmerpäne (trockene) zu haben Böttcherstraße 20, Part. 100

Hein's hygienisch. Frauenreinigung

(Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt, unfehlbar wirksamer Apparat. Absolute Unschädlichkeit garantiert u. durch gerichtlich vereidigten Chemiker festgestellt. Zu beziehen durch **Heinrich Hein**, Berlin, **Dresdenerstraße 56**, früh. Oberb. a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schutzartikel gegen 60 Pf. in Briefen. (Zu S. 2. 741/5) F 500

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 168
W. Müller, Leipzig 41.

Grane Haare

(Kopf- und Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Grana“ (Gesichts- und geschüttelt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygienique, Berlin S., Prinzessinnenstr. 8.

Brennholz.

Aischen-Eichenholz, fein gespalten, Aischen-Eichenholz, Schwarzkiefer, 3. Nachspalten vorz. geeignet Buchen- und Aischen-Zweitholz, geschnitten und gespalten, empfiehlt 14875

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung, Flörsbaggasse 17 und Untere Adelsstraße 2a. Als ganz vorzüglichen Zimmerbrand bringe meine

halbfette Nufkohle, welche nicht ruht und nicht zusammen bröckelt, in empfehlende Erinnerung. 13968

Gustav Bickel,

Selenenstraße 8.

Niemand verläumde einen Probecentner 2 Mk. 1.— zu bestellen.

Kohlen

für Haus- und Scheiterbrand, 50 % Stüde, offerire per 20 Ctr. franco Haus über die Stadtmauer zu

Mk. 19.50

so lange Vorrath. 76

Aug. Külpp, Hellmündstraße 33.

Schlitten

eins- und zweisp., billig zu verkaufen. 15921
H. Herrmann, Kirchstraße 58.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Nach vorgenommener Inventur haben nachverzeichnete Gegenstände zu abnorm billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Abtheilung I.

	in allen Grössen	Früherer Preis:	Jetziger Preis:
40 Herren-Winter-Paletots	"	25, 36, 45, 54.	16, 25, 34, 40.
25 Herren-Winter-Pelerine-Mäntel	"	22, 30, 36, 48.	14, 20, 25, 32.
45 Herren-Frühjahrs-Paletots	"	18, 25, 32, 42.	14, 18, 25, 30.
35 Herren-Cheviot- und Buckskin-Anzüge	"	24, 30, 36, 42.	18, 22, 25, 32.

Abtheilung II.

	in allen Grössen	Früherer Preis:	Jetziger Preis:
42 Jünglings-Pelerine-Mäntel	"	20, 25, 30.	14, 18, 22.
25 Jünglings-Frühjahrs-Paletots	"	15, 20, 25.	10, 15, 20.
20 Jünglings-Frühjahrs-Anzüge	"	18, 24, 30.	14, 18, 24.

Abtheilung III.

	in allen Grössen	Früherer Preis:	Jetziger Preis:
40 Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine	"	12, 15, 18, 24.	8, 10, 14, 18.
60 Knaben-Anzüge aller Arten	"	8, 12, 16, 20.	6, 9, 12, 16.

Wir bemerken, dass auf jeder Etiquette der frühere und jetzige Preis in Zahlen genau vermerkt ist.

Dieser Ausverkauf dauert nur bis Ende dieses Monats.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

In allen Abtheilungen unseres Lagers beginnt

Mittwoch, den 6. Januar c.,
der alljährige

Inventur- Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen und
zehn Procent Extra-Rabatt
gegen Baarzahlung.

Joh. Gg. Frey, München,
Fabrik
wasserdichter und Lodenstoffe,
sowie aus denselben hergestellte
Joppen, Mäntel, Costüme etc.
für Damen, Herren und Kinder.

Vertraten durch 14404
Carl Braun, Kürschner und Kappenmacherei,
13. Michaelsberg, Wiesbaden. Michaelsberg 13. F 458

Divandecken,
3 Meter lang, mit geknüpften Franzen, 10 Mark das
Stück, empfehlen 18944
J. & F. Suth, Friedrichstraße 8 u. 10.

Reichshallen-Theater.
Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Aufang Abends 8 Uhr, Sonntags 3 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 458

Restauration Wies,
51. Rheinstraße 51. 18967
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

„Zum Stolzenfels,“
5. Gerichtstraße 5.
vis-à-vis dem neuen Justizpalast.
Heute Mittwoch Abend:
Regelsuppe.
Morgens: Weißfleisch, Schweinepfaster und Brat-
wurst, wozu freundlichst einladet
Anton Mader.

Hausbrand-Kohlen.
Meiste Kohlen mit 50-60 % Stübe,
gewaschene meiste Kohlen, 1/2 Stübe, 1/3 Stübe III,
schlechte Stübkohlen,
Kalkkohlen etc. 12263
empfehlen in vorzüglichster Qualität u. zu billigsten Preisen
Wilh. Theisen, Zoukenstraße 36,
Gefe der Kirchgasse.
Seine Darget Kamarien, billig zu vt. Drantenstr. 25, 4. 1. 1.

Für
Echte Silber-Waaren
Ist die billigste Bezugsquelle



**Van Houten's
Cacao**
per
Tasse
20 Pfennig
Webergasse 23.

Teltower Rübchen per Pfd. 25 Pf.
empfiehlt

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

In ganz vorzüglicher Qualität empfehle:
Salzbohnen per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.
Sauerkraut 10 „ 5 „ 8 „
Sala- und Essig-Gurken, Preiselbeeren.
Junge Schnidebohnen die 2-Pfd.-Büchse von 88 Pf. an.
Junge Erbsen 2 „ 58 „
Schnittspargel 2 „ 100 „

Kaffeehandlung u. Brennerei **Carl Schlick,**
Kirchgasse 49. 14838

Badhaus zum goldenen Brunnen
Langgasse 34.
Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 18969

122 Fabriklager echter Silberwaaren
von
Albert J. Heidecker
Bärenstraße 3, 1. Etage.
Einzelverkauf zu Engrospreisen.
Feste Cassapreise!

Champagner
von **E. Mercier & Co.,**
Luxembourg,
Filiale für den Zollverein des Stammhauses
Epernay.
Aechte Gewächse aus der Champagne.
(Zollersparnis wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.)
Sehr beliebte und gut eingeführte Marken:
Carte argent à Mk. 3.-
Carte blanche à Mk. 3.75,
Carte d'or à Mk. 4.50.
Splendide Champagne à Mk. 5.50
in Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für
zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag. 12321
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstrasse 38.
Niederlage bei **Otto Siebert,** Markt.

Die
Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 26,
empfiehlt 15885

Burgunder Punsch,
Ananas „
Portwein „
Rothwein „
Rum „
Arac „
von der Firma **Cognac, deutsch u. französ.,**
H. J. Peters Batavia Arac,
Nachfolger, Rum,
Cöln a/Rhein. Liqueure.

10 Stück 1896er selbstiges u. gefilterte reine Rotwein zu Pl.
bei **Nich. Kopp,** Weingutshof u. Kuferrühr. in **Widder.** 15790
Magnus bonum, Ruhn von Seiger, Schnecken,
gelbe englische und Mäuschen zum Füttern und Garantie
Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 18168
Fr. Köhler, Portoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe
von echtem Silber für **Ausstattungen;**
ferner von kleineren, sehr schönen und nütz-
lichen **Hochzeits- und Gelegenheits-**
Geschenken in eleganten Etuis.
Juwelen und Goldwaaren sehr billig.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 7. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 6. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Altentheil.

Novelle von Albert Schmid.

Kuise fragte sofort zurück: „Is Badder nich hier? Wat wart blot ut em? De Rühr seggen ja, Mariel rügt allens.“

„Ja, to arden is dor nix,“ sagte die Schwester. Es sollte wohl spöttisch sein, aber der Spott verschwand unter dem Ärger über die entgangene Erbschaft, den sie offenbar nicht unterdrücken konnte.

„Wat ward blot ut Badder und Mudder?“ jammerete Kuise.

„He hett ja sinen Ockenbühl,“ antwortete Mine, „dor kann he schön von leben. Wat willen se miche?“

Kuise maß ihre Schwester mit einem ungläubigen Blick und war starr über die Herzenstaste und Kälte, die ihr aus ihren Worten entgegenklang. Nach einer Pause fragte sie: „Kann he nich nach Badenhorst trecken ut di Di wahren?“ „Wat Du woll meenst!“ fuhr es nun der reichen Schützenfrau heraus. Sie warf sich hinterüber und hemmte die Hände so heftig in die Seite, daß die Nacht eines schwarzen Handstuhls plägte. „Ad hewo keen Stuv worig, id kann de Ollen nich bruden. Dit und Jung postich nich to samen, dat givt keenen Wederag, dat givt blot Ärger und Wederag. Ne, id kann de Ollen nich bi mi nehmen.“ Damit rauhste sie an Kuise vorüber und ließ diese allein stehen.

Kuise trat noch einmal an das einsame, fische Grab, legte noch ein paar bei Seite gefallene Blumen darauf und ging langsam zum Thor hinaus.

Noch einen Blick warf sie nach ihrem Heimatdorf hinüber, dann schlug sie die Landstraße nach Kradweg ein. Still wollte sie vor sich hin, wenn sie des toten Bruders und ihrer alten vereinsamten Eltern gedachte; dann aber fielen ihr die blonden Glanzköpfe ihrer Kinder ein, ihre frischen roten Wangen und die lustigen Lieder, die sie vom Vater gelernt, und unter Thränen mußte sie lächeln.

Ein alter Herr kam ihr entgegen. Fürchtete er Ehrenreich Bickstengel hatte einen Trauergast weggebracht und war nun auf dem Heimwege.

„Es freut mich, daß ich Dich noch sehe, Kuising,“ sagte er zu ihr und brühte ihr die beiden Hände. „In Brohlsdorf hat es sich sehr verändert, es sieht schlimm aus.“

Und nun scherte er mit ihr um und erzählte ihr, was er wußte. Ihm war das Herz selbst so voll, daß er ein Bedürfnis fühlte, sich einmal gründlich auszusprechen, und bald wußte Kuise Alles: Marie hatte das Geschöft und was dazu gehörte geerbt, und Jürgen hatte nichts weiter als seinen Altentheil, und war ganz auf seine Schwiegertochter angewiesen. „Ach, wie wird ihm das gehen,“ schloß er seine Erzählung. „Eine schöne Frage hat die Marie wohl, aber kein Herz hat sie nicht. Sie hängt gut an, nicht mal zum Trauerschmaus hat sie ihre Verwandten heute bei sich; sie ist zu betrübt, heißt es, sie kann es nicht aushalten, Menschen um sich zu sehen — Papperlapapp, das ist lauter Puppen-spielerei — um die Verwandten müssen hungrig abfahren. Ja, ich glaub's wohl, daß sie keinen Menschen sehen kann. Sie schämt sich um das, was sie getan, und hat ein schlecht Gewissen. Glaub's mir, Kuising, sie taugt in der Wurzel nicht, un es is noch nicht aller Tage Abend.“

8.

Der Winter war vorüber, Stürme des Frühlings brausten über das Land. Lange hatte Schnee und Eis die Erde in Banden gehalten — viel zu lange für die Weiden, die in der Schönmaterischen Altentheilshütte gefroren und gehungert und einsam ihren Lebensfaden gesponnen. Zum Verzweifeln war es gewesen.

Marie ließ sich bei ihnen nicht sehen, und so konnten sie ihr nicht vorhalten, wie schleichend und gewissenlos sie gegen ihres verstorbenen Mannes Eltern handelte, denen sie doch Alles verdankte. Alles besorgte ihnen das Mädchen, eine rothaarige, schlängelnde Person, die ihnen den Appetit verlor, wenn sie ihnen das Essen brachte, und immer so widerlich spöttisch aussah, daß dem alten Jürgen, selbst wenn er zu ihr hätte reden wollen, das Wort im Munde stecken geblieben wäre.

„Wat is dat eigentlich für'n Mannsbüsch, de eben werre kamen is?“ fragte Kathrin eines Abends ihren Mann, als sie im Dunkeln saßen, und auf der Diele ein leiser Schritt vernommen wurde.

„Dat is Herr Jidbor, Filogen sin Bruder,“ entgegnete Jürgen bestimmtem Tones, „dat soll Marie ehe Bräutigam sien, hett mit de Schult seggt. Wenn dat Truerjahr ut is, will se em freigen; 'n Wink, de dot is, ward bald vergeten. Ach Kathrin, denn müten wi dat hier so woll verstopen.“

„Dat is upfunds all nich mihr utzohellen,“ meinte Kathrin, „schlimmer als dat man is, kann't nich weren.“

„Se schämt sich vör uns,“ bemerkte Jürgen, „dat se gor nich mal in uns' Stuv künnt. Ja, Kathrin, wat ghovt dat für Mischel! änerst dat hett de leen Gott so woll all so urcht!“, dat de flüchten Mischel Geuen dat Leben verleben böhn, und dat man ganz tofreden is, wenn't to Enn is. Ach Kathrin, wat hebben wi denn eegentlich noch von't Leben? Für mienetwegen künnt leuen hier as mornn ut sien, wenn Du denn mal nich so alleen wiest.“

„Schäm Di wat, Jürgen,“ schalt seine Frau, „dat Du so wat seggst, Uns' Herrgott berkeit uns nich, un he ward dat woll weten, worin he uns dat so flücht up uns' ellen Dag gahn leit. Still sollen mit de Mischel, Jürgen, de leen Gott malt Allens to'n besten, he hett uns den langen tollen Winter geben, un nu schickt he uns dat Frühljahr, he weet ganz genau, wo't müd, un wat de Mischel gaud is.“

Jürgen hatte Recht, wenn er sagte, Marie ließ sich bei ihnen nicht sehen. Sie ließ sich überhaupt vor Niemand sehen; die Dorfbenachbarten hatten es, da sie merkten, daß sie ihr damit keine Freude machten, längst aufgegeben, sie zu besuchen, sie ging zu Niemand, sie verließ ihr Geschöft gar nicht, nur im Dunkeln trat sie dann und wann vor das große Handthor, um einmal frische Luft zu schöpfen. Zuerst meinten die Leute, ihre Trauer um ihren Mann sei so tief, und sie fühle sich so elend und unglücklich, daß sie andere Menschen nicht sehen möchte; deshalb ließen sie sie allein und thaten es um so lieber, als es nur Wenigen angenehm ist, immer im Gange der Trauer zu verkehren und Worte des Trostes zu sprechen, von denen das Herz nichts weiß. Es dauerte aber nicht lange, so dachten und sprachen die Leute ganz anders über Marie, und nun waren die Frauen stilllich entrüstet, daß sie nicht einmal das Trauerjahr respektierte, aber Bauer Gielow sagte Abends in der „Germania zur Gemüthsheil“, „Filogen sin Bruder is 'n Schwerenöthiger, he hett ja woll mihr Brutens als Finger an de beiden Hänn tofomen.“

Ja, Marie war einsam. Aber sie fühlte es nicht, es war ihr recht, daß sie allein war, sie vermied die Menschen nicht, und am wohlsten war ihr, wenn sie im Dunkeln saß und an dem ewig gleichen Faden ihrer Gedanken drehte. Rückwärts wandten sich diese nicht, sie wollte nicht zurückdenken, hinter ihr lag der Tod mit allen seinen Schreden, es kam ihr vor, als sei ihr ganzes Dasein bisher todt gewesen; aber vor ihr lag, in rothgen Duff gefüllt, das Leben, und es jubelte in ihr auf: nun bin ich frei, nun will ich leben und lieben, mein Leben genießen! O, wie hat sie all die Jahre nach Leben und Lieben gehungert, nun endlich will sie den Hunger stillen, ihr Herz hat ja den gefunden, in dem es alles Glück, alle Seligkeit sieht, dem es ungestüm entgegenfliehet.

Und plötzlich stand vor ihren Augen jener Abend, wo sie ihn zuerst erblickt. Ihr ist's, als stehe in der Thür Er, an den sie seitdem jede Minute gedacht — selbst das, als sie an einem geschlossenen Gange saß, von schwarzen Schleieren verhüllt.

O, wie wunderlich war es gewesen, als er eintrat, als er zu ihr sich neigte und flüsternd zu ihr sprach — und dann nachher! lebhaft sieht sie die Scene am offenen Fenster vor sich, so lebhaft, daß sie sie mit ihren Fingern greifen könnte. Wie hatte ihr Herz vor Lust aufgeschrien: leben! lieben! genießen! Aber da ein Ton, als wenn etwas zerisse — ihr ist's, als hätte sie ihn wieder, ihr Gesicht verzicht sich kampfhaft — sie schließt die Augen und bedeckt sie mit ihren Händen — aber sie sieht es doch, sie hört es doch, die bösen Gedanken, die furchtbaren Bilder verlassen sie nicht — die Lampe verlöscht — Mitternacht — auf der Diele poltert's — und dann! und dann! Kalt rieselt es ihr über den Rücken, eisiger Schweiß tritt ihr auf die Stirn, der Athem steht ihr still — aufstehen möchte sie, aber sie preßt die Lippen zusammen und drückt die geballte Hand darauf — dann richtet sie sich hoch auf — paß, ruft es in ihr, was war's auch noch? Die Nacht verdrückt nicht! Frei bin ich! frei! Und als sie nun die Arme ausbreitet, als möchte sie die ganze Welt umspannen und hinausjubeln: leben! leben! genießen! öffnet sich die Thür, und die ausgebreiteten Arme umfassen den schönen Jidbor. Eine Welt hat sie umspannt, ihre Welt — und die dunklen Nebel und Schatten, die hinter ihr aufstiegen, versinken und zerflattern unter den Sonnenstrahlen ihres Blicks in nichts.

Ja, Marie ist glücklich, sie liebt Jidbor, er sie — und wenn das Trauerjahr um ist, dann soll die Hochzeit gefeiert werden, ganz still wollen sie sich trauen lassen, kein neugieriger, neidischer Blick soll sehen, wie glücklich sie sind. Das Geschöft soll verkauft werden, sobald wie möglich, dann ziehen sie nach Berlin, ein Geschäft legen sie an, Marie hat ja Geld, viel Geld, und Jidbor ist ein gewitzter, kluger Mann; er soll nicht mehr hinterm Gerüstisch sitzen und Alten schreiben — warum auch? soll er sich in dem Altenstand etwa die Schwindelheit herankriegen? sich tagtäglich von dem bärbeißigen Richter ausführen lassen? o nein, nein, bogn ist Jidbor viel zu gut und viel zu klug, er ist ja viel klüger als der Richter selbst, und es ist eine schreckende Mischel des ungerechten Zufalles, daß Jidbor auf dem Schreibertisch hockt und nicht auf dem Richterstuhl thronet. Aber wenn Du erst meine Frau bist, meine süße Marie, dann belache ich meinen Richter und die ganze Richterbagage,“ ruft Jidbor aus und bekräftigt seinen Stolz und sein Glück mit einem schallenden Lach.

(Fortsetzung folgt.)

Rheinstrasse 54.

Conservatorium für Musik.

(Director: Albert Fuchs.)

Älteste und besuchteste Musikschule Wiesbadens.

Unterricht an Fachschüler, Dilettanten u. Anfänger. Bewährte Lehrkräfte. Honorar von Mk. 50—300 pro Jahr, incl. Nebenlicher. Wahl der Lehrer u. Studienstunde freigestellt. Wiederbeginn des Unterrichts: **Donnerstag, den 7. Januar.** Prospekte gratis in den hiesigen Musikalienhandlungen, sowie im Bureau des Instituts, wo Neuanmeldungen jederzeit entgegen genommen werden. 152

Fernsprech-Anschluss

No. 518.

Carl Kreidel,

Webergasse 42.

Fahrräder und Nähmaschinen.

16290

Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 12430

L. Stemmler, Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz.

Banarienhöhle und Brücken, prim. Stamm, f. billig zu verkaufen Moritzstraße 23, Frankfurt.

Martin Blaschke, Breslau.

Auskunfts-Bureau, gegr. 1878.

Spezialist für detaillierte familiäre Berichte allerorten und evtl. auch anonym.

Die noch auf Lager fertig garnirten Hüte

werden von heute an zu Mk. 12, 15 und 20, darunter hochfeine Pariser Modelle, abgegeben.

D. Stein, Webergasse 3. 15461

Möbel-Verkauf.

Durch Aufgabe meines Laden-Gelchtes und noch vorhandener großer Vorräthe belgischer Polster- und Kastenmöbel bin ich genöthigt, um Platz zu gewinnen, von heute an noch zum Selbstkostenpreis zu verkaufen, als: vollständige Garnituren, Sophas, Sessel, Citronen, Tafel-Lampen, Büfets, Verticows, Spiegel, Pfeiler und Kleiderkästen, Serenus u. Damen-Schreibtische, Kommoden, Waschkommoden, Salons, Antiquitäten und Musikinstrumente, complete Betten, sowie Schlafstätten, Spiegel, Stühle etc. 13990

Anfänger u. Reparaturen an Betten u. Möbeln bill.

Willh. Egenolf,

Webergasse 3, am Theaterplatz (Theoringang).

Billard

zu verkaufen Delaplacestraße 11, Part. 15035

Holzwohle

Neu vorrätig bei C. Reader 1. in Dohheim. 12126

Geritzens's Sortenlager, Schillerplatz 3, Hof. 13466

Regulir-Füll-

und Dauerbrand-Defen,

sowie

transportable Kochherde

in schwarz, emailirt und mit Majolikabekleidung empfindlich billig 14774

Ferd. Hanson,

Herdfabrik,

Moritzstraße 41.

Destillirten Patent-Heiz-Cols

für Centralheizungen und Kessel, in 5 Korngößen, zu billigem gestelltem Preise zu beziehen. 14931

Willh. Lianenkohl, Köhlens u. Brennholzhandlung,

Eisenwegengasse 17 u. Untere Weidenstraße 2a.

Allerhöchste Anerkennung Seitens Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Berlin, den 14. April 1893.

Dem Herrn Mellin wird auf seinen Wunsch bescheinigt, dass sein Kindernahrungsmittel „Food“ bei den jungen Prinzen, Söhnen Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin, mit bestem Erfolge angewendet worden ist.

Das Kabinett Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.

In ganzen und halben Gläsern.

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das

General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,

Kollieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Suppen-Anstalt.

ganze Gemüse	18 Pf.
halbe	12 „
ganze Suppe	12 „
halbe	6 „
Kaffeearten mit Brod	8 „

Sind stets zu haben bei Frau Lind, Marktstraße 13.

Der Vorstand.

Verschönerungs-Verein

zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 6. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,

findet im Rathsstübchen des Rathskellers die

Ordentliche General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Neuanlagen u. sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Mainzer Carneval-Verein.



Erste General-Versammlung

Freitag, den 3. Jan. 1897,

Abends 7 Uhr 15 Minuten,

in der neu decorierten

Marshalla (Stadthalle).

Freiwilligen zu 4 Mark

Abends an der Kasse.

Eröffnung 6 Uhr.

Das Comité.

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, in Leder u. Kauspennast, 1.80, 2.20.

Herren-Handschuhe, in Leder u. Kauspennast, 1.80, 2.20.

„Zum blühenden Laden“, Webergasse 31. 15845

Turn-Verein (Gesang-Riege).

Die Mitglieder werden ersucht, zu einer

Vorbesprechung, betr.



Vorstandswahl,

Mittwoch, Abends um 8 Uhr, im

Vereinslokal zu erscheinen.

Wahlverein

der Liberalen für Nassau.

1. 1.

Den verehrlichen Mitgliedern des Wahlvereins der

Liberalen für Nassau theilen wir zur gefl. Beachtung ergebenst

mit, daß die General-Versammlung vom 29. Dezember 1896

den Beschluß gefaßt hat:

„Bei der bevorstehenden Nachwahl zum Preussischen

Landtage sollen eignen Candidaten aufzustellen

und es jedem Urwähler und Wahlmann der

Partei zu überlassen, ob er sich an der Wahl be-

theiligen will.“

Wiesbaden, den 2. Januar 1897.

Der Vorstand:

Zustitzrath Dr. Herz, Vorsitzender.

Rechtsanwalt von Eek.

Reinert W. Holthaus.

Kaufmann L. D. Jung.

Hotelbesitzer W. Neuendorf.

Kaufmann Herm. Rühl.

Dr. med. Gust. Schellenberg.

Kaufmann C. Spitz.

Telephon-Anschluß

No. 267.

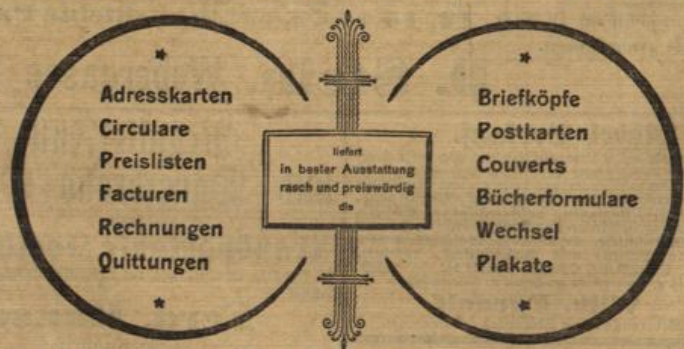
Ph. Hr. Momberger Söhne

Baumaterialien und Kohlen.

Frische Landbutter per Pfd. 88 Pf.

Kirchner, Welltrichstraße 27.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Geheime

Leiden, Folgen des Quecksilbermittels, frische und veraltete

Geschwülste und deren Folgen, Hautausschlag, Gicht, Car-

u. Blasenleiden, Folgen der Augenentzündungen, als

Geschwülste, Hautausschlag, Verbrennungen, Brand,

Kopf- und Kreuzschmerz, Unruhe zur Arbeit, Gesichtsausdruck,

Geschwülste, Hautausschlag, Verbrennungen, Brand,

Schloß, Schwäche u. d. h. n. 2-jähr. Specialpreis 10

nach drücklich.

Schätze, Dresden, Freibergerplatz 22.

Trübsal, d. 7. Septbr. 96. Durch Ihre letzte Ver-

ordnung haben die Befehle in den Gliedern aufgehört.

Ich danke Ihnen für Ihre Veranlassung und Wille, wenn

ich nicht zu Ihnen in Behandlung gekommen wäre, wäre ich

schon längst nicht mehr.

St. ...



Wiener Hofen-Bein-Anstalt,

Hotel Metropole, Elisabethstraße 8.

empf. als Specialität Damen u. Herren-Mantel-

Costüme u. Dominos in Anlehnung an die geschmack-

vollste Ausführung von einfacher bis pompöserer

Zusammenstellung. Modelle führen stets am

Tag. Specialität in Carneval- u. Theater-

schmuck. Kleider zum Anleihen nach Maß im

Dank. Verkauf sämmtlicher Stoffe und Zubehö-

Verachtungsvoll Madame E. Behn.

Handschuhwäse.

Nach vollständigem neuen Verfahren.

Die Handschuhe werden nach der Wäsche taublos schön.

Reinigung innerhalb 12 Stunden.

4-6 Knopf lange Handschuhe per Paar 15 Pf.

8-12 „ „ „ 25 „

14-24 „ „ „ 35 „

Hermanns & Frohneim,

Webergasse 12 und 14.

Hyacinthen,

angezogen auf Gläser, mit Glas & Stiel 1 Mk. 169

Schöner Zimmermann.

J. G. Mollath, Samenhandlung,

Mauritiusplatz 7.

Berg. Mittags- u. Abendessen, auch nach Drängen. 8. 1

Butter zum Anstochen

billigt. 178

J. Rathgeber,

Telephon 296. Kengasse 14.

Verkäufe

Winterlandschaft für Jagdhöfchen von erstem Meister

neuerer Zeit (Kammern) wegen zu verl. Schwalbacherstr. 17. 85

Eine Anzahl geputzter Pianinos in verschiedenen Prei-

sen, zum Theil wie neu und aus berühmten Fabriken, werden

sehr preiswürdig abgegeben bei

Franz Schellenberg, Kirchstraße 33.

Rehrer 2 Bettfedern, Daun u. Betten, Bill. Preis. 1890

Neuer, nicht getragener Frack-Anzug zu

verkaufen. Abh. im Tagbl.-Verlag. 74

Ein sehr gut erhaltener schöner Herren-

Pelzrock ist preiswürdig zu verkaufen

Franz-Abtstraße 12, 1. St. (9-1 Uhr).

Ein noch neuer Frack-Anzug (Statur mittel) billig zu ver-

kaufen bei Schneidermeister Steiger, Webergasse 11.

Ein erhaltener S. Pelzmantel billig zu vt. Webergasse 25.

Heberzieher, noch sehr gut, billig zu verkaufen Graben-

straße 3, Ladenlokal.

Ein n. f. s. n. Herren-Pelzmantel b. u. vt. Webergasse 2. 183

Eleganter Fahrgestell, durchaus geputzt, nur 50 Mk. veran-

schaffen. Eigentümer Jahnsstraße 42, 2. St.

Ein gutes Seidenkleid, schwarzes Spitzenkleid u. versch. gut

erhaltene schwarze Spitzen billig abzugeben Kirchstraße 21, 2.

Einmal getragenem Modemantel, Oberhofe, w. Sammet, b.

zu verkaufen Webergasse 47, 1. St. 7.

Drei eleg. Dominos mit Hut bill. zu verl. Rheinstraße 67, 3.

Großer Perfer Teppich zu vt. Kirchstraße 21, 1. St. 150

Teufel und andere Figuren in Gold u. Silber zu ver-

kaufen bei Schwalbacherstr. 12. 94

Legte fünf Jahre. Gartenlaube u. Garten Stube billig

zu verkaufen Webergasse 61, 1. St. 100.

Ein Eichen-Schreibtisch, 1 eleg. Kuchentisch,

versch. Verticows u. Galleriebild. 1 Kuchenschiff, Einrichtung,

versch. compl. Betten, Waschküchen mit Marmorpl. u. Toilettenspiegel,

Kinderspiegel, Bilder u. Wanduhren. 1 Bild. Brantische,

1 Bild. u. 1 Armleuchter-Garnitur, eine Couch, 1 Ottomane,

Herren- u. Damen-Schreibtische, Schreibstühle, 1 Kuchenschiff,

6 alt. Bauernstühle, Spiegel in Kupf. schwarz, Eisen u. Holz,

einige schöne Bilder (Stadtbild), Tische u. Stühle aller Art, sowie

alle Arten Möbel sind zu außerordentlich billigen Preisen zu ver-

kaufen bei Ph. Schell, Webergasse 21.

G. Weir, 1 Kommode, 1 Sopha b. u. vt. Webergasse 24, 1. St. 1891

Ein Bett, 1 gr. Dampfbad, 1 Waschmaschine, 1 Kuchenschiff,

1 Ofenschirm billig zu verkaufen Steinstraße 1. 1. 1.

Reisefreie, Spr., Matras, Bill. gut erhalten, für 50 Mk.

sonst ein Bett zu verkaufen Webergasse 33, 2. St. 69

Ein Bettstube, Kommode, Kuchenschiff abg. 1890, 87.

Wegungs halber zu verkaufen moderne Kuchenschiff, Bettstube,

hochlegante große Spiegel, schwarz geputzte Solen-Einrichtung.

Abgeben zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 108

Al. Garnier, Ottom., neu, b. abg. Webergasse 9, 2. 1. 1028

Böhm. Boden-Einrichtung für Colonial-

Geschäft billig zu verl. Grabenstraße 28. 18467

Für 1000 Mark

ein großartiges Kunstwerk, für die Hälfte des Ankauftsprei-

ses, Horreum-Einrichtung ca. 2 1/2 Mtr. zu 1 1/2 Mtr.,

prächtige breite Holzschimmel u. Verkleidung, Wegungs halber

verkauft. Zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 180

18

1911

Lebensstellung.

Liedliche Herren können bei I. Verf.-Actien-Gesellschaft (Vollversicherung) feiten Gehalt, Anstellung erhalten. Offerten unter **Inspector 1087** bef. der Tagbl.-Verlag. (Mon.-No. 1464) P 1

Wir suchen einen Lehrling mit tücht. Schulbildung, Begabung von **Moris und Hünzel**, Taunusstraße 2b. 59

Ein kinderloses Ehepaar wird für ein **Badhaus** gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter **N. 13. 95** postlagernd. 129

Gesucht ein Diener

(nur mit vorzüglichen Zeugnissen) Parkstraße 20, Vormittags.

Ein Diener gef. **Centr.-Bureau Langg. 33, Ede Goldg.** Junger laubereis Hausdienter sofort gesucht Langgasse 24, Hülshaus. 56

Hausdienter auf gleich gesucht **Blücherstraße 8**, im Laden. 56

Hausdienter auf gleich gesucht **Adelstraße 82**. 98

Ein junger Hausdienter für eine **Bierwirtschaft** gesucht. 156

Zaunbau Noll, Hattenheim (Hhg.). Ein junger Diener für die **Wirtschaft** sofort gesucht **Frankenstraße 1**. 125

Junge oder Mädchen gesucht für einige **Wochen** zu tragen **Geiselstraße 18**. 64

Narrenfuhrleute

hunde-uernde Beschäftigung am **Reichen Friedhof** **Ad. Müller**.

Tücht. Fuhrknecht gesucht bei **W. Gail Ww. in Viehich a. Rh.** 91

Fahrerburche Mineralwasser oder Biergeschäft tätig waren, werden bevorzugt. **Jahnstraße 24, Bart.** 143

Es wird sofort ein **Arbeits** gesucht **Hochstraße 24**.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Verein 1858

Hamburg, 31. Dezember 32. **Rosenfreie Zinsen** u. **Bermittlung.** **Über 50 000 Stellen** belegt.

Die Mitgliedschaften für 1897, die Eintragungen der **Pensions-Kasse**, sowie der **Kranken- und Begräbnis-Kasse**, e. d., liegen zur **Eintragung** bereit. — Der **Eintritt** in den Verein und seine Kosten kann **täglich** erfolgen. **Über 52 000 Mit-**

Geschäftsstelle für **Wiesbaden** und **Umgebung** bei **Herrn Wilhelm Hess, Taunusstraße 14**. P 400

Tüchtiger **Rechnungs- u. Kaufmann**, in doppelter Buchhaltung, **Arbeitsfähig**, noch in **ungetrübter** Stellung, sucht **Verhältnis**, halber an **diesem** **Platz** **Vertrauensposten**. **Gef. Offerten** an **J. L. 229** an den **Tagbl.-Verlag**.

Tüchtiger **Kaufmann** sucht sofort **Reise**. Offerten an **N. L. 230** an den **Tagbl.-Verlag** erheben.

Ein **junger** **überlässiger** **Wagen** mit **langjährig** **Zeugnissen** sucht **Stelle** als **Ausläufer** oder **sonstige** **Beschäftigung**. **Nb. Hülshausstraße 31, Hinterh. 1 St. links**.

Herrschafte **Diener**, **perfect** im **Fach**, sucht sofort **Stellung**. **Konstantstraße 17, 4 Tr.**

Ein **verh. Herrschafte** **Diener** **empf. W. Löh, Weyerberg, 15.** **Ein** **anl. Mann**, **p. 34**, **Jugend**, **u. p. Stelle**. **Bür. Höfnerstraße 7.**

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die **schmerzliche** **Mitteilung**, daß es **Gott** dem **Allmächtigen** **gefallen** hat, meine **innigstgeliebte** **unvergleichliche** **Frau**, unsere **gute** **Mutter**, **Schwester**, **Schwägerin** und **tante**, **Frau**

Frida Hägler,

geb. **Schalles**,

nach längerem Leiden durch einen **sanften** **Tod** zu sich zu **ruhen**.

Im Namen der **trauernden** **Hinterbliebenen**:

Der **trauernden** **Mutter**

Frau Hägler.

Die **Beerdigung** findet **Donnerstag**, den **7. Januar**, **Nachmittags 5 Uhr**, vom **Städtischen**, **Reichstraße 42**, aus **statt**. 175

Der **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittags 5 Uhr** vom **Städtischen** aus **statt**.

Der **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittags 5 Uhr** vom **Städtischen** aus **statt**.

Der **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittags 5 Uhr** vom **Städtischen** aus **statt**.

Der **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittags 5 Uhr** vom **Städtischen** aus **statt**.

Der **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittags 5 Uhr** vom **Städtischen** aus **statt**.

Der **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittags 5 Uhr** vom **Städtischen** aus **statt**.

Der **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittags 5 Uhr** vom **Städtischen** aus **statt**.

Der **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittags 5 Uhr** vom **Städtischen** aus **statt**.

Der **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittags 5 Uhr** vom **Städtischen** aus **statt**.

Der **Beerdigung** findet **Donnerstag** **Nachmittags 5 Uhr** vom **Städtischen** aus **statt**.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. **Nachmittags 4 Uhr**: **Concert**. **Abends 8 Uhr**: **Concert**. **Königliche Schauspiels**. **Abends 7 Uhr**: **Martha**. **Abends 8 Uhr**: **Martha**. **Abends 9 Uhr**: **Martha**. **Abends 10 Uhr**: **Martha**. **Abends 11 Uhr**: **Martha**. **Abends 12 Uhr**: **Martha**. **Abends 13 Uhr**: **Martha**. **Abends 14 Uhr**: **Martha**. **Abends 15 Uhr**: **Martha**. **Abends 16 Uhr**: **Martha**. **Abends 17 Uhr**: **Martha**. **Abends 18 Uhr**: **Martha**. **Abends 19 Uhr**: **Martha**. **Abends 20 Uhr**: **Martha**. **Abends 21 Uhr**: **Martha**. **Abends 22 Uhr**: **Martha**. **Abends 23 Uhr**: **Martha**. **Abends 24 Uhr**: **Martha**. **Abends 25 Uhr**: **Martha**. **Abends 26 Uhr**: **Martha**. **Abends 27 Uhr**: **Martha**. **Abends 28 Uhr**: **Martha**. **Abends 29 Uhr**: **Martha**. **Abends 30 Uhr**: **Martha**. **Abends 31 Uhr**: **Martha**. **Abends 32 Uhr**: **Martha**. **Abends 33 Uhr**: **Martha**. **Abends 34 Uhr**: **Martha**. **Abends 35 Uhr**: **Martha**. **Abends 36 Uhr**: **Martha**. **Abends 37 Uhr**: **Martha**. **Abends 38 Uhr**: **Martha**. **Abends 39 Uhr**: **Martha**. **Abends 40 Uhr**: **Martha**. **Abends 41 Uhr**: **Martha**. **Abends 42 Uhr**: **Martha**. **Abends 43 Uhr**: **Martha**. **Abends 44 Uhr**: **Martha**. **Abends 45 Uhr**: **Martha**. **Abends 46 Uhr**: **Martha**. **Abends 47 Uhr**: **Martha**. **Abends 48 Uhr**: **Martha**. **Abends 49 Uhr**: **Martha**. **Abends 50 Uhr**: **Martha**. **Abends 51 Uhr**: **Martha**. **Abends 52 Uhr**: **Martha**. **Abends 53 Uhr**: **Martha**. **Abends 54 Uhr**: **Martha**. **Abends 55 Uhr**: **Martha**. **Abends 56 Uhr**: **Martha**. **Abends 57 Uhr**: **Martha**. **Abends 58 Uhr**: **Martha**. **Abends 59 Uhr**: **Martha**. **Abends 60 Uhr**: **Martha**. **Abends 61 Uhr**: **Martha**. **Abends 62 Uhr**: **Martha**. **Abends 63 Uhr**: **Martha**. **Abends 64 Uhr**: **Martha**. **Abends 65 Uhr**: **Martha**. **Abends 66 Uhr**: **Martha**. **Abends 67 Uhr**: **Martha**. **Abends 68 Uhr**: **Martha**. **Abends 69 Uhr**: **Martha**. **Abends 70 Uhr**: **Martha**. **Abends 71 Uhr**: **Martha**. **Abends 72 Uhr**: **Martha**. **Abends 73 Uhr**: **Martha**. **Abends 74 Uhr**: **Martha**. **Abends 75 Uhr**: **Martha**. **Abends 76 Uhr**: **Martha**. **Abends 77 Uhr**: **Martha**. **Abends 78 Uhr**: **Martha**. **Abends 79 Uhr**: **Martha**. **Abends 80 Uhr**: **Martha**. **Abends 81 Uhr**: **Martha**. **Abends 82 Uhr**: **Martha**. **Abends 83 Uhr**: **Martha**. **Abends 84 Uhr**: **Martha**. **Abends 85 Uhr**: **Martha**. **Abends 86 Uhr**: **Martha**. **Abends 87 Uhr**: **Martha**. **Abends 88 Uhr**: **Martha**. **Abends 89 Uhr**: **Martha**. **Abends 90 Uhr**: **Martha**. **Abends 91 Uhr**: **Martha**. **Abends 92 Uhr**: **Martha**. **Abends 93 Uhr**: **Martha**. **Abends 94 Uhr**: **Martha**. **Abends 95 Uhr**: **Martha**. **Abends 96 Uhr**: **Martha**. **Abends 97 Uhr**: **Martha**. **Abends 98 Uhr**: **Martha**. **Abends 99 Uhr**: **Martha**. **Abends 100 Uhr**: **Martha**. **Abends 101 Uhr**: **Martha**. **Abends 102 Uhr**: **Martha**. **Abends 103 Uhr**: **Martha**. **Abends 104 Uhr**: **Martha**. **Abends 105 Uhr**: **Martha**. **Abends 106 Uhr**: **Martha**. **Abends 107 Uhr**: **Martha**. **Abends 108 Uhr**: **Martha**. **Abends 109 Uhr**: **Martha**. **Abends 110 Uhr**: **Martha**. **Abends 111 Uhr**: **Martha**. **Abends 112 Uhr**: **Martha**. **Abends 113 Uhr**: **Martha**. **Abends 114 Uhr**: **Martha**. **Abends 115 Uhr**: **Martha**. **Abends 116 Uhr**: **Martha**. **Abends 117 Uhr**: **Martha**. **Abends 118 Uhr**: **Martha**. **Abends 119 Uhr**: **Martha**. **Abends 120 Uhr**: **Martha**. **Abends 121 Uhr**: **Martha**. **Abends 122 Uhr**: **Martha**. **Abends 123 Uhr**: **Martha**. **Abends 124 Uhr**: **Martha**. **Abends 125 Uhr**: **Martha**. **Abends 126 Uhr**: **Martha**. **Abends 127 Uhr**: **Martha**. **Abends 128 Uhr**: **Martha**. **Abends 129 Uhr**: **Martha**. **Abends 130 Uhr**: **Martha**. **Abends 131 Uhr**: **Martha**. **Abends 132 Uhr**: **Martha**. **Abends 133 Uhr**: **Martha**. **Abends 134 Uhr**: **Martha**. **Abends 135 Uhr**: **Martha**. **Abends 136 Uhr**: **Martha**. **Abends 137 Uhr**: **Martha**. **Abends 138 Uhr**: **Martha**. **Abends 139 Uhr**: **Martha**. **Abends 140 Uhr**: **Martha**. **Abends 141 Uhr**: **Martha**. **Abends 142 Uhr**: **Martha**. **Abends 143 Uhr**: **Martha**. **Abends 144 Uhr**: **Martha**. **Abends 145 Uhr**: **Martha**. **Abends 146 Uhr**: **Martha**. **Abends 147 Uhr**: **Martha**. **Abends 148 Uhr**: **Martha**. **Abends 149 Uhr**: **Martha**. **Abends 150 Uhr**: **Martha**. **Abends 151 Uhr**: **Martha**. **Abends 152 Uhr**: **Martha**. **Abends 153 Uhr**: **Martha**. **Abends 154 Uhr**: **Martha**. **Abends 155 Uhr**: **Martha**. **Abends 156 Uhr**: **Martha**. **Abends 157 Uhr**: **Martha**. **Abends 158 Uhr**: **Martha**. **Abends 159 Uhr**: **Martha**. **Abends 160 Uhr**: **Martha**. **Abends 161 Uhr**: **Martha**. **Abends 162 Uhr**: **Martha**. **Abends 163 Uhr**: **Martha**. **Abends 164 Uhr**: **Martha**. **Abends 165 Uhr**: **Martha**. **Abends 166 Uhr**: **Martha**. **Abends 167 Uhr**: **Martha**. **Abends 168 Uhr**: **Martha**. **Abends 169 Uhr**: **Martha**. **Abends 170 Uhr**: **Martha**. **Abends 171 Uhr**: **Martha**. **Abends 172 Uhr**: **Martha**. **Abends 173 Uhr**: **Martha**. **Abends 174 Uhr**: **Martha**. **Abends 175 Uhr**: **Martha**. **Abends 176 Uhr**: **Martha**. **Abends 177 Uhr**: **Martha**. **Abends 178 Uhr**: **Martha**. **Abends 179 Uhr**: **Martha**. **Abends 180 Uhr**: **Martha**. **Abends 181 Uhr**: **Martha**. **Abends 182 Uhr**: **Martha**. **Abends 183 Uhr**: **Martha**. **Abends 184 Uhr**: **Martha**. **Abends 185 Uhr**: **Martha**. **Abends 186 Uhr**: **Martha**. **Abends 187 Uhr**: **Martha**. **Abends 188 Uhr**: **Martha**. **Abends 189 Uhr**: **Martha**. **Abends 190 Uhr**: **Martha**. **Abends 191 Uhr**: **Martha**. **Abends 192 Uhr**: **Martha**. **Abends 193 Uhr**: **Martha**. **Abends 194 Uhr**: **Martha**. **Abends 195 Uhr**: **Martha**. **Abends 196 Uhr**: **Martha**. **Abends 197 Uhr**: **Martha**. **Abends 198 Uhr**: **Martha**. **Abends 199 Uhr**: **Martha**. **Abends 200 Uhr**: **Martha**. **Abends 201 Uhr**: **Martha**. **Abends 202 Uhr**: **Martha**. **Abends 203 Uhr**: **Martha**. **Abends 204 Uhr**: **Martha**. **Abends 205 Uhr**: **Martha**. **Abends 206 Uhr**: **Martha**. **Abends 207 Uhr**: **Martha**. **Abends 208 Uhr**: **Martha**. **Abends 209 Uhr**: **Martha**. **Abends 210 Uhr**: **Martha**. **Abends 211 Uhr**: **Martha**. **Abends 212 Uhr**: **Martha**. **Abends 213 Uhr**: **Martha**. **Abends 214 Uhr**: **Martha**. **Abends 215 Uhr**: **Martha**. **Abends 216 Uhr**: **Martha**. **Abends 217 Uhr**: **Martha**. **Abends 218 Uhr**: **Martha**. **Abends 219 Uhr**: **Martha**. **Abends 220 Uhr**: **Martha**. **Abends 221 Uhr**: **Martha**. **Abends 222 Uhr**: **Martha**. **Abends 223 Uhr**: **Martha**. **Abends 224 Uhr**: **Martha**. **Abends 225 Uhr**: **Martha**. **Abends 226 Uhr**: **Martha**. **Abends 227 Uhr**: **Martha**. **Abends 228 Uhr**: **Martha**. **Abends 229 Uhr**: **Martha**. **Abends 230 Uhr**: **Martha**. **Abends 231 Uhr**: **Martha**. **Abends 232 Uhr**: **Martha**. **Abends 233 Uhr**: **Martha**. **Abends 234 Uhr**: **Martha**. **Abends 235 Uhr**: **Martha**. **Abends 236 Uhr**: **Martha**. **Abends 237 Uhr**: **Martha**. **Abends 238 Uhr**: **Martha**. **Abends 239 Uhr**: **Martha**. **Abends 240 Uhr**: **Martha**. **Abends 241 Uhr**: **Martha**. **Abends 242 Uhr**: **Martha**. **Abends 243 Uhr**: **Martha**. **Abends 244 Uhr**: **Martha**. **Abends 245 Uhr**: **Martha**. **Abends 246 Uhr**: **Martha**. **Abends 247 Uhr**: **Martha**. **Abends 248 Uhr**: **Martha**. **Abends 249 Uhr**: **Martha**. **Abends 250 Uhr**: **Martha**. **Abends 251 Uhr**: **Martha**. **Abends 252 Uhr**: **Martha**. **Abends 253 Uhr**: **Martha**. **Abends 254 Uhr**: **Martha**. **Abends 255 Uhr**: **Martha**. **Abends 256 Uhr**: **Martha**. **Abends 257 Uhr**: **Martha**. **Abends 258 Uhr**: **Martha**. **Abends 259 Uhr**: **Martha**. **Abends 260 Uhr**: **Martha**. **Abends 261 Uhr**: **Martha**. **Abends 262 Uhr**: **Martha**. **Abends 263 Uhr**: **Martha**. **Abends 264 Uhr**: **Martha**. **Abends 265 Uhr**: **Martha**. **Abends 266 Uhr**: **Martha**. **Abends 267 Uhr**: **Martha**. **Abends 268 Uhr**: **Martha**. **Abends 269 Uhr**: **Martha**. **Abends 270 Uhr**: **Martha**. **Abends 271 Uhr**: **Martha**. **Abends 272 Uhr**: **Martha**. **Abends 273 Uhr**: **Martha**. **Abends 274 Uhr**: **Martha**. **Abends 275 Uhr**: **Martha**. **Abends 276 Uhr**: **Martha**. **Abends 277 Uhr**: **Martha**. **Abends 278 Uhr**: **Martha**. **Abends 279 Uhr**: **Martha**. **Abends 280 Uhr**: **Martha**. **Abends 281 Uhr**: **Martha**. **Abends 282 Uhr**: **Martha**. **Abends 283 Uhr**: **Martha**. **Abends 284 Uhr**: **Martha**. **Abends 285 Uhr**: **Martha**. **Abends 286 Uhr**: **Martha**. **Abends 287 Uhr**: **Martha**. **Abends 288 Uhr**: **Martha**. **Abends 289 Uhr**: **Martha**. **Abends 290 Uhr**: **Martha**. **Abends 291 Uhr**: **Martha**. **Abends 292 Uhr**: **Martha**. **Abends 293 Uhr**: **Martha**. **Abends 294 Uhr**: **Martha**. **Abends 295 Uhr**: **Martha**. **Abends 296 Uhr**: **Martha**. **Abends 297 Uhr**: **Martha**. **Abends 298 Uhr**: **Martha**. **Abends 299 Uhr**: **Martha**. **Abends 300 Uhr**: **Martha**. **Abends 301 Uhr**: **Martha**. **Abends 302 Uhr**: **Martha**. **Abends 303 Uhr**: **Martha**. **Abends 304 Uhr**: **Martha**. **Abends 305 Uhr**: **Martha**. **Abends 306 Uhr**: **Martha**. **Abends 307 Uhr**: **Martha**. **Abends 308 Uhr**: **Martha**. **Abends 309 Uhr**: **Martha**. **Abends 310 Uhr**: **Martha**. **Abends 311 Uhr**: **Martha**. **Abends 312 Uhr**: **Martha**. **Abends 313 Uhr**: **Martha**. **Abends 314 Uhr**: **Martha**. **Abends 315 Uhr**: **Martha**. **Abends 316 Uhr**: **Martha**. **Abends 317 Uhr**: **Martha**. **Abends 318 Uhr**: **Martha**. **Abends 319 Uhr**: **Martha**. **Abends 320 Uhr**: **Martha**. **Abends 321 Uhr**: **Martha**. **Abends 322 Uhr**: **Martha**. **Abends 323 Uhr**: **Martha**. **Abends 324 Uhr**: **Martha**. **Abends 325 Uhr**: **Martha**. **Abends 326 Uhr**: **Martha**. **Abends 327 Uhr**: **Martha**. **Abends 328 Uhr**: **Martha**. **Abends 329 Uhr**: **Martha**. **Abends 330 Uhr**: **Martha**. **Abends 331 Uhr**: **Martha**. **Abends 332 Uhr**: **Martha**. **Abends 333 Uhr**: **Martha**. **Abends 334 Uhr**: **Martha**. **Abends 335 Uhr**: **Martha**. **Abends 336 Uhr**: **Martha**. **Abends 337 Uhr**: **Martha**. **Abends 338 Uhr**: **Martha**. **Abends 339 Uhr**: **Martha**. **Abends 340 Uhr**: **Martha**. **Abends 341 Uhr**: **Martha**. **Abends 342 Uhr**: **Martha**. **Abends 343 Uhr**: **Martha**. **Abends 344 Uhr**: **Martha**. **Abends 345 Uhr**: **Martha**. **Abends 346 Uhr**: **Martha**. **Abends 347 Uhr**: **Martha**. **Abends 348 Uhr**: **Martha**. **Abends 349 Uhr**: **Martha**. **Abends 350 Uhr**: **Martha**. **Abends 351 Uhr**: **Martha**. **Abends 352 Uhr**: **Martha**. **Abends 353 Uhr**: **Martha**. **Abends 354 Uhr**: **Martha**. **Abends 355 Uhr**: **Martha**. **Abends 356 Uhr**: **Martha**. **Abends 357 Uhr**: **Martha**. **Abends 358 Uhr**: **Martha**. **Abends 359 Uhr**: **Martha**. **Abends 360 Uhr**: **Martha**. **Abends 361 Uhr**: **Martha**. **Abends 362 Uhr**: **Martha**. **Abends 363 Uhr**: **Martha**. **Abends 364 Uhr**: **Martha**. **Abends 365 Uhr**: **Martha**. **Abends 366 Uhr**: **Martha**. **Abends 367 Uhr**: **Martha**. **Abends 368 Uhr**: **Martha**. **Abends 369 Uhr**: **Martha**. **Abends 370 Uhr**: **Martha**. **Abends 371 Uhr**: **Martha**. **Abends 372 Uhr**: **Martha**. **Abends 373 Uhr**: **Martha**. **Abends 374 Uhr**: **Martha**. **Abends 375 Uhr**: **Martha**. **Abends 376 Uhr**: **Martha**. **Abends 377 Uhr**: **Martha**. **Abends 378 Uhr**: **Martha**. **Abends 379 Uhr**: **Martha**. **Abends 380 Uhr**: **Martha**. **Abends 381 Uhr**: **Martha**. **Abends 382 Uhr**: **Martha**. **Abends 383 Uhr**: **Martha**. **Abends 384 Uhr**: **Martha**. **Abends 385 Uhr**: **Martha**. **Abends 386 Uhr**: **Martha**. **Abends 387 Uhr**: **Martha**. **Abends 388 Uhr**: **Martha**. **Abends 389 Uhr**: **Martha**. **Abends 390 Uhr**: **Martha**. **Abends 391 Uhr**: **Martha**. **Abends 392 Uhr**: **Martha**. **Abends 393 Uhr**: **Martha**. **Abends 394 Uhr**: **Martha**. **Abends 395 Uhr**: **Martha**. **Abends 396 Uhr**: **Martha**. **Abends 397 Uhr**: **Martha**. **Abends 398 Uhr**: **Martha**. **Abends 399 Uhr**: **Martha**. **Abends 400 Uhr**: **Martha**. **Abends 401 Uhr**: **Martha**. **Abends 402 Uhr**: **Martha**. **Abends 403 Uhr**: **Martha**. **Abends 404 Uhr**: **Martha**. **Abends 405 Uhr**: **Martha**. **Abends 406 Uhr**: **Martha**. **Abends 407 Uhr**: **Martha**. **Abends 408 Uhr**: **Martha**. **Abends 409 Uhr**: **Martha**. **Abends 410 Uhr**: **Martha**